Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss foresty journal = Journal forestier suisse

Herausgeber: Schweizerischer Forstverein

Band: 33 (1882)

Buchbesprechung: Bücheranzeigen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bücheranzeigen.

Lanica, J., Forstverwalter in Chur. Tabellen zur Ermittlung des Kubikinhaltes von Rundholz nach dessen Dicke in der Mitte in Centimetern, Länge in Metern und Inhalt in Kubikmetern. Druck von F. Gengel 1880. In Kommission bei Hitz und Heil in Chur. Preis auf Karton 2 Fr., auf Leinwand in Taschenformat Fr. 1. 80, nicht aufgezogen in 10 Blättern Fr. —. 50.

Diese Tabellen enthalten neben den erforderlichen Erläuterungen auf kleinem Raum in übersichtlicher Form diejenigen Zahlen, welche zur Berechnung des Kubikinhalts von Rundholz der gewöhnlichen Dimensionen nothwendig sind. Kreisflächentafel von 1—150 cm Durchmesser, Kubiktafel von 10—89 cm Durchmesser in Ein-Centimeter-Abstufungen. Längen in letzteren bei Stämmen von 26—32 cm Mittelstärke bis 19 m, bei Stämmen von 33—62 cm Stärke bis 13 2 m und bei mehr als 62 cm Durchmesser bis 6.5 m Länge.

Heß, Dr. Richard. Lebensbilder hervorragender Forstmänner und um das Forstwesen verdienter Mathematiker, Naturforscher und Nationalökonomen. Erste Hälfte André—Maron. Berlin, Paul Parey. 1882. 224 Seiten Oktav.

Der Verfasser stellte sich die Aufgabe, seinen Lesern über die äußeren Lebensumstände und die wissenschaftliche und praktische Thätigkeit aller verstorbenen deutschen, österreichischen und schweizerischen Forstmänner und derjenigen Mathematiker und Naturforscher, welche sich um die Förderung des Forstwesens Verdienste erworben haben, Kunde zu geben. Die vorliegenden 166 Biographieen, denen im zweiten Theil noch ca. 140 folgen werden, enthalten je eine kurze Beschreibung des Lebensgangs und sodann eine gedrängte Aufzählung der beachtenswerthesten Leistungen der Einzelnen In kleinerem Druck werden die Schriften der Betreffenden und die Quellen aufgezählt, aus denen der Verfasser seine Mittheilungen geschöpft hat. — Nicht nur Schriftsteller, sondern auch ausgezeichnete Praktiker fanden einen Platz.

Die Schrift ist nicht nur für den Unterricht über Forstgeschichte ein gutes Hülfsmittel, sondern sie bietet auch dem Praktiker lehrreichen Unterhaltungsstoff und liefert Beiträge zur Prüfung der forstlichen Bildungsfrage.

In der Herbeiziehung von Mathematikern und Naturforschern geht der Verfasser ziemlich weit.

Hartig, Dr., Robert. Lehrbuch der Baumkrankheiten. Mit 186 Figuren auf 11 lithographirten Tafeln und 86 Holzschnitten. Berlin, Julius Springer 1882. 198 Seiten Oktav.

Im vorliegenden Lehrbuch stellt der Verfasser die Ergebnisse seiner seit 10 Jahren angestellten Untersuchungen über die Krankheiten der Waldbäume in übersichtlicher und leicht verständlicher Weise zusammen und erläutert und ergänzt den Text durch viele Holzschnitte und — zum Theil in Farbendruck — lithographirte Bilder. Die Erkrankungen sind eingetheilt in: 1. Durch Beschädigungen durch Pflanzen (vorzüglich Pilze); 2. durch Verwundungen; 3. durch Einflüsse des Bodens und 4. durch athmosphärische Einflüsse veranlaßte.

Dieses Lehrbuch ersetzt die früheren Veröffentlichungen aus dem Gebiete der Baumkrankheiten und enthält viele neue Beobachtungen. Der reichhaltige Stoff ist möglichst kurz und so bearbeitet, daß auch der Praktiker den Inhalt richtig auffassen kann und durch denselben zu eigenen Beobachtungen angeregt wird. Das Buch füllt eine sehr fühlbare Lücke in der forstlichen Literatur aus und sollte in die Hände jedes wissenschaftlich gebildeten Forstmannes gelangen.

Hampel, L. Forstlicher Pflanzen-Kalender. Wien, G. P. Fäst. Preis 1 Fr.

Der Verfasser bezeichnet in einem 6 Seiten — Taschenformat auf festem Papier — umfassenden Heftchen die Zeit der Blüthe und Fruchtreife von 72 Holzarten mit Farben und gibt eine gedrängte Beschreibung der Blätter, Blüthen und Früchte der aufgezählten Holzarten. Das Heftchen ist jungen Förstern und solchen, die sich für die Bäume und Sträucher des Waldes interessiren, als ein übersichtliches, leicht verständliches Hülfsmittel zur Erweiterung ihrer forstbotanischen Kenntnisse zu empfehlen.

Monatsschrift des deutschen Vereins zum Schutze der Vogelwelt. Begründet unter Redaktion von E. Schlechthendal. Redigirt von Pastor Thienemann, Professor Dr. Liebe, Dr. Rey, Dr. Dieck, Dr. Frenzel und Ob. St. Kontr. Thiele. Mit Tafeln, zum Theil in Farbendruck. Halle a./S., W. Knapp, 1882.

Vorliegende Zeitschrift zum Schutze der Vogelwelt umfaßt jährlich 12 Nummern mit durchschnittlich 1½ Bogen und kostet 8 Mark per Jahr, sie besteht seit 6 Jahren. Sie ist das Organ des deutschen Vereins zum Schutze der Vogelwelt und stellt sich die Aufgabe, die Kenntnisse über letztere zu erweitern und die Zwecke des Vereins zu fördern. Die Zeichnungen sind schön ausgeführt und die Ausstattung ist recht gut.

Das Wissen der Gegenwart. Deutsche Universalbibliothek für Gebildete. II. Band. Allgemeine Wittterungskunde nach dem gegenwärtigen Standpunkte der meteorologischen

Wissenschaft. Für das Verständniß weiterer Kreise bearbeitet von Dr. Hermann J. Klein. Mit 6 Karten, 2 Vollbildern und 31 Abbildungen in Holzstich. Leipzig, 1882, bei G. Freitag. 256 Seiten gr. Taschenformat. Preis geb. 1 Mark.

Die Verlagshandlung von G. Freitag stellt sich die Aufgabe, das Wissen der Gegenwart in zwei- bis dreihundert Bänden, von denen jeder für sich ein Ganzes bilden und einzeln abgegeben werden soll, darzustellen. Der vorliegende zweite Band behandelt die „Allgemeine Witterungskunde". Der Verfasser stellt sich die Aufgabe, die Grundzüge der Witterungskunde unter Berücksichtigung der von den meteorologischen Centralstellen ausgehenden Wettervoraussagungen darzulegen. Nach einer kurzen Uebersicht über die Zusammensetzung der Atmosphäre behandelt er die Temperatur der Luft, des Bodens und des Meeres, den Luftdruck und dessen Vertheilung, die Winde, die Niederschläge, die elektrischen und optischen Erscheinungen der Atmosphäre und endlich das Wetter und dessen Vorausbestimmung. Die Anordnung des Stoffs ist übersichtlich und die Behandlung desselben leicht verständlich. Den Werth der Vorausbestimmung des Wetters überschätzt der Verfasser nicht, er macht im Gegentheil darauf aufmerksam, daß in verschiedenen Richtungen noch große Unsicherheit herrsche und die örtlichen Erscheinungen wohl zu beachten seien. Das Buch darf denjenigen, welche sich für die Witterungskunde interessiren, empfohlen werden.

Horn, Oskar. Handbuch des Hunde-Sport. Mit 28 Abbildungen. Wien, Hartleben's Verlag 1882. 273 Seiten Taschenformat, elegant in Leinwand gebunden.

In der 19 Seiten umfassenden Einleitung weist der Verfasser darauf hin, daß der Hundesport bereits die gute Folge habe, daß auf die Erziehung reiner Hunderacen mehr Gewicht gelegt werde als früher und vergleicht die dießfälligen Bestrebungen und Erfolge in Deutschland mit denjenigen in England, wo sich der Sport nicht nur früher geltend machte, sondern auch mit viel größeren Opfern betrieben wird. Dann folgt die Beschreibung der verschiedenen Hunderacen, wobei den bei Ausübung der Jagd zu verwendenden Hunden besondere Aufmerksamkeit geschenkt wird, die Schutz- und Wachthunde, Alpenhunde, Doggen, Schäferhunde, Spitzer, Stuben- und Stallhunde und Damenhunde aber ebenfalls sorgfältig beschrieben werden. Die beigegebenen Abbildungen (12 Voll- und 15 Textbilder und ein Hundeskelet) sind sehr sorgfältig ausgeführt und das ganze Buch recht schön ausgestattet. Das Buch darf allen Hundeliebhabern, ganz besonders den Jägern empfohlen werden und ist ganz geeignet, die Liebhaberei für reine Racenhunde zu fördern.

Tramnitz, Dr., Ad. Jahrbuch des Schlesischen Forstvereins für 1881. Breslau, Morgenstern, 1882. 419 Seiten Oktav.

Das Jahrbuch enthält die Verhandlungen der 39. Versammlung des Schlesischen Forstvereins, Berichte über Versammlungen anderer Vereine, Ab-

handlungen, die im Jahr 1881 erlassenen Gesetze, Instruktionen, Verfügungen und Enscheidungen 2c. und die Vereinsangelegenheiten.

Die Verhandlungen beziehen sich auf die Grundsätze, Erfindungen, Versuche und Erfahrungen im Bereiche des wirthschaftlichen Betriebes, Waldbeschädigungen, die Borggreveschen Anträge betreffend die Waldrodung, die Anlage von Eichenschälwäldern und Weidenhegern, die Erziehung von Bodenschutzholz, die Aufforstung von moorigem Boden und auf den Wildschaden. Sie enhalten viele recht interessante Mittheilungen.

In den Abhandlungen werden die Waldarbeiterverbände, das Ansprechen des Inhalts stehender Bäume, die Einführung nordamerikanischer Holzgewächse und die Holzarten in ihrer forstästhetischen Bedeutung behandelt und Vorschläge für ein Normalwörterbuch der deutschen Weidmannssprache gemacht.

Moeller, Dr., Joseph. Anatomie der Baumrinden. Vergleichende Studien. Mit 146 Originalabbildungen in Holzschnitt. Berlin 1882. Jul. Springer. 440 Seiten gr. Oktav.

Der Verfasser, Adjunkt der k. k. forstlichen Versuchsleitung und Docent an der technischen Hochschule in Wien, hat 392 Baumrindenarten aus 95 Ordnungen untersucht, um den Bau der Rinde an sich und im Zusammenhange mit den natürlichen Verwandtschaftsverhältnissen zu studiren. Das Ergebniß dieser Untersuchungen stellt er in der vorliegenden Arbeit, erläutert mit vielen im gleichen Maßstab sorgfältig ausgeführten Zeichnungen, zusammen und knüpft an die Zusammenstellung Schlußbemerkungen, in denen, getrennt nach Außenrinde, Mittelrinde und Innerrinde, diejenigen Holzarten zusammengestellt sind, welche in den einzelnen Bestandtheilen dieser Rindenschichten gleichartige Verhältnisse zeigen.

Der Verfasser verneint die Frage: Gibt die Histologie der Rinde hinreichende Anhaltspunkte zur Erschließung der Stammpflanze? und glaubt, daß man höchstens sagen könnte: Aus einzelnen oder einer Summe von Merkmalen kann die Abstammung einer Rinde in vielen Fällen mit großer Wahrscheinlichkeit, mitunter sicher, erschlossen, niemals kann aber aus dem Mangel bestimmter Merkmale eine natürliche Verwandtschaft ausgeschlossen werden.

E. Kny. Ueber Dickenwachsthum des Holzkörpers, in seiner Abhängigkeit von äußern Einflüssen. Mit 3 lithographirten Tafeln. Berlin, P. Parey 1882. 136 Seiten Quart.

Der Verfasser gibt zunächst eine Literaturübersicht über die Frage des ungleichseitigen Dickenwachsthums der Bäume, namentlich ihrer Zweige und läßt sodann das Ergebniß seiner eigenen Untersuchungen folgen, die durchweg an genau oder doch annähernd horizontal gewachsenen Zweigen (beziehungsweise Wurzeln) ausgeführt wurden.

Im Allgemeinen Theil werden die Ergebnisse der Untersuchungen an nicht vertikalen oberirdischen Sprossen und an nicht vertikalen Wurzeln und die Ur-

sachen der Erscheinungen behandelt und im Speziellen Theil sind die Ergebnisse zahlreicher Messungen zusammengestellt.

Aus den Untersuchungen ergibt sich unter Anderem, daß an älteren Seitenzweigen der dicotylen Holzgewächse die Oberseite der Regel nach stärker gefördert ist als die Unterseite, während bei den Coniferen in der Regel die untere Seite stärker entwickelt ist, als die obere.

Altum, Dr., Bernard. Forstzoologie. III. Insekten. II. Abtheilung. Schmetterlinge, Haut-, Zwei-, Gerad-, Netz- und Halbflügler. Zweite verbesserte und vermehrte Auflage. Mit 55 Originalfiguren in Holzschnitt. Berlin 1882. Julius Springer. 382 Seiten Oktav.

Mit der vorliegenden II. Abtheilung der Insekten ist die 2. Auflage von Altums Forstzoologie, deren I. Band die Säugethiere, der II. die Vögel und der III. die Insekten behandelt, vollständig. Wir können uns auf das beim Erscheinen der ersten Bände Gesagte beziehen und Allen, welche sich für die Forstinsekten interessiren, auch das Studium der II. Abtheilung des III. Bandes angelegentlich empfehlen.

Krämer, Dr., Ad. Vergleichende Darstellung der Maßregeln und Einrichtungen zur Förderung der Landwirthschaft in verschiedenen Ländern Europa's und ihre Nutzanwendung auf schweizerische Verhältnisse. Enquette Bericht erstattet an das h. schweizerische Handels- und Landwirthschaftsdepartement. Zürich, Druck von Zürcher & Furrer, 1882. 163 Seiten Oktav.

In Folge der Motionen Hofsteter und von Planta, die Hebung der Viehzucht und die in andern Ländern für die Förderung der Landwirthschaft verwendeten Staatsbeiträge betreffend, erhielt Herr A. Krämer, Professor der Landwirthschaft am eidgen. Polytechnikum den Auftrag, über diese Verhältnisse Bericht zu erstatten.

Der Bericht liegt gedruckt vor und zerfällt in zwei Theile. Der erste Theil enthält die Darstellung der Maßregeln, welche in mehreren europäischen Staaten zur Förderung der Landwirthschaft ergriffen wurden und der zweite den Nachweis, in wie weit diese Ergebnisse eine Nutzanwendung auf unsere Verhältnisse gestatten.

Der Bericht enthält ein sehr reiches Material und der vollsten Beachtung werthe Anregungen betreffend die Nutzbarmachung der anderwärts gemachten Erfahrungen für's eigne Land.

Adresse der Redaction: Professor El. Landolt, Zürich.